

FLORETTA - SPIELBÜCHLER - STRASSER

Arbeitsrecht

Band II

Kollektives Arbeitsrecht (Arbeitsverfassungsrecht)

Von

Dr. Dr. h.c. Rudolf Strasser

Universitätsprofessor in Linz

Wien 1990

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

Kollektives Arbeitsrecht (Arbeitsverfassungsrecht)

1. Kapitel

§ 1. Allgemeine Lehren	1
A. Abgrenzung und Wesen des Arbeitsverfassungsrechtes	1
B. Zusammenhang des Arbeitsverfassungsrechtes mit anderen Teilen des Arbeitsrechts	4
I. Arbeitsverfassungsrecht und Arbeitsvertragsrecht	5
II. Arbeitsverfassungsrecht und andere Teile der Arbeitsrechtordnung	5
C. Gliederung und Struktur des Arbeitsverfassungsrechtes	6
D. Zur geschichtlichen Entwicklung	8
E. Grundgedanken	9

2. Kapitel: Berufsverfassungsrecht (Überbetriebliche Arbeitsverfassung)

§ 2. Vorbemerkung	11
--------------------------	----

1. Abschnitt

§ 3. Berufsverbandsrecht.	12
A. Einleitung	13
B. Zum Wesen der freien Berufsvereinigung	14
C. Zur historischen Entwicklung	16
I. Ausgangspunkt	16
II. Zur Chronik	16
a. Zünfte und Gesellenverbände	16
b. Die Zeit der Koalitionsverbote	17
c. Beschränkte Koalitionsfreiheit	18
d. 1918 bis 1933	18
e. 1933 bis 1938 (Koalitionsverbot)	19
f. 1938 bis 1945 (Koalitionsverbot)	19
III. Soziologische Aspekte	19
D. Die Koalition in der Rechtsordnung	21
I. Grundsätzliches	21
II. Die Voraussetzungen für das Vorliegen einer Koalition	23
E. Die Koalitionsfreiheit	26
I. Grundsätzliches	26
II. Die Regelung der (positiven) Koalitionsfreiheit im österreichischen Recht	29
a. Rechtsgrundlagen	29
b. Der Inhalt der Koalitionsfreiheit nach geltendem Recht	33

c. Im besonderen: Die Ausübung der Koalitionsfreiheit in der Rechtsform des ideellen Vereins	37
d. Rechtsfolgen von Beeinträchtigungen der Koalitionsfreiheit	37
III. Im besonderen: Der Schutz vor Koalitionszwang (die sogenannte negative Koalitionsfreiheit)	41
F. Die tatsächliche Situation der freien Berufsvereinigungen in Österreich	44
I. Die AG-Seite	44
II. Die AN-Seite	45
a. Allgemeiner Überblick	45
b. Im besonderen: Der ÖGB	45

2. Abschnitt

§ 4. Gesetzliche Interessenvertretungen	50
A. Gesetzliche Interessenvertretungen als gesetzliche berufliche Vertretungen	51
I. Allgemeiner Überblick	51
II. Die Problematik der gesetzlichen Standesvertretungen	54
III. Im besonderen: Nahe Familienangehörige als AN	57
IV. Befugnisse im Rahmen der Arbeitsverfassung	59
B. Gesetzliche Interessenvertretungen als Einrichtungen der Selbstverwaltung	61
C. Staats- und gesellschaftspolitische Bedeutung	67
D. Die AK-Organisation	70
I. Entwicklung	70
a. Zeit bis 1920	70
b. Die Entwicklung ab 1920	70
II. Ausland	71
III. Die Kammern für Arbeiter und Angestellte	71
a. Geltungsbereich	71
b. Organisation	73
c. Aufgaben und Befugnisse	74
d. Finanzierung	76
e. Der Österreichische AK-Tag	76
f. Staatliche Aufsicht	77

§ 4 a. Zur arbeitsrechtlichen Bedeutung der österreichischen Sozialpartnerschaft	77
---	----

3. Abschnitt

Kollektive Rechtsgestaltung	85
§ 5. Allgemeines	85
A. Begriff	86
B. Entwicklung und Grundgedanken	86
C. Rechtsnatur und Erscheinungsformen	87
D. Positives Recht – Art der Darstellung	88
E. Geltungsbereich der allgemeinen kollektiven Rechtsgestaltung	88
I. Sachlicher Geltungsbereich	88
II. Räumlicher Geltungsbereich	88
III. Personeller Geltungsbereich	89

§ 6. Der Kollektivvertrag	91
A. Allgemeine Lehren	92
I. Begriff des KollV-Rechtes	92
II. Entwicklung des KollV-Rechtes	92
a. Die Zeit bis 1867 bzw 1870 (Voraussetzungen für den Abschluß kollektiver Arbeitsverträge)	92
b. 1867 -1918(kollektive Arbeitsverträge nach bürgerlichem Recht)	93
c. 1918-1934 (KollV mit besonders geregelter Rechtswirkung)	94
d. 1934-1938 (KollV-System des Ständestaates)	95
e. 1938-1945 (behördliche Reglementierung der Arbeitsbedingungen) . .	95
f. 1945-1947 (Übergang zum KollV)	95
g. 1947-1974 (rechtsverbindlicher KollV)	96
III. Sozial-und gesellschaftspolitische Bedeutung des KollV	96
IV. Stellung des KollV-Rechtes im Rechtssystem	98
V. Positives Recht	98
B. Inhalt des KollV	99
C. Die KollV-Fähigkeit	100
I. Allgemeine Grundsätze	100
II. Positives Recht	101
III. Die KollV-Fähigkeit ex lege	102
a. Gesetzliche Interessenvertretungen	102
b. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	102
c. Streitigkeiten	103
IV. Die KollV-Fähigkeit kraft Zuerkennung	104
a. Verfahren	104
b. Voraussetzungen	105
1. Freie Berufsvereinigungen	105
2. Vereine	106
V. Konkurrenz von KollV-Fähigkeiten	106
VI. Die Bedeutung der KollV-Fähigkeit	108
D. Der Abschluß des KollV	108
E. Beendigung des KollV	109
I. Allgemeines	109
II. Gesetzlich zwingend vorgesehene Beendigungsarten (Verlust der KollV-Fähigkeit)	110
III. Autonome Beendigungsregeln	110
IV. Allgemeine vertragsrechtliche Grundsätze	111
V. Dispositives Gesetzesrecht	112
VI. Publizierungsgebote	113
F. Hinterlegung und Kundmachung	113
I. Hinterlegung und öffentliche Kundmachung	113
II. Auflegung im Betrieb	114
G. Der normative Teil des KollV	115
I. Vorbemerkung	115
II. Die Rechtswirkungen des normativen Teils	115
a. Im Verhältnis zum Gesetz	115
b. Im Verhältnis zu anderen KollVen	117
c. Im Verhältnis zur sonstigen kollektiven Rechtsgestaltung	118
d. Im besonderen: Das Verhältnis zur BV	118
e. Im Verhältnis zum Einzelarbeitsvertrag	119
1. Die Normwirkung	119
2. Die zwingende Wirkung	120

3. Im besonderen: Das Günstigkeitsprinzip	120
4. Die Nachwirkung	121
III. Die KollV-Unterworfenheit	122
a. Die KollV-Unterworfenheit in bezug auf individualrechtliche Normen	122
1. Die unbedingte KollV-Unterworfenheit (KollV-Angehörigkeit gem §8)	123
2. Die bedingte KollV-Unterworfenheit (Außenseiterwirkung) in bezug auf die AN	126
3. AG-Außenseiter	127
4. Zur AG-KollV-Unterworfenheit bei Betriebsübergang und Verbandsaustritt	128
b. Die KollV-Unterworfenheit in bezug auf betriebsverfassungsrechtliche Normen	128
c. Zwingende Wirkung der KollV-Unterworfenheit	128
d. Mehrfach-KollV-Unterworfenheit (Kollision von KollVen)	129
1. Mehrfach-Koll-V-Unterworfenheit infolge von Umständen auf AG-Seite	130
2. Mehrfach-KollV-Unterworfenheit infolge von Umständen auf AN-Seite	133
3. Kollision von betriebsverfassungsrechtlichen Normen	134
IV. Einzelfragen zum Inhalt des normativen Teils	134
a. Ist-Lohn-Klauseln	134
b. Differenzierungsklauseln	135
c. Verzichtserklärungen	135
d. Ausschlußfristen	136
e. Schiedsgerichtsklauseln	137
f. Zulassungsnormen	138
g. Organisationsklauseln	138
h. Ansprüche ausgeschiedener AN	139
i. Sozialpläne	139
j. Betriebsverfassungsrechtliche Normen	139
k. Gemeinsame Einrichtungen	140
1. Abschlußnormen	140
m. Solidarnormen	141
n. KollV und Grundrechte	141
o. KollV-Unterworfenheit beim mittelbaren Arbeitsverhältnis	142
V. Begriff und-Rechtsnatur des normativen Teils	143
VI. Normativer Teil des KollV und Verfassung	144
VII. Auslegung	145
VIII. Beginn und Ende der Rechtswirkung	146
a. Wirksamkeitsbeginn	146
b. Ende der Rechtswirkung	147
H. Der schuldrechtliche Teil des KollV	147
I. Inhalt	147
II. Zusammenhang von normativem und schuldrechtlichem Teil	148
III. Rechtswirkung	148
IV. Beginn und Ende des schuldrechtlichen Teils	149
I. Der KollV als Ganzes	150
I. Begriff und Rechtsnatur	150
II. Form	151
III. Streitigkeiten	152

§7. Die Satzung	152
A. Wesen und Zweck	153
B. Begriff und Rechtsnatur	153
C. Gegenstand	154
D. Voraussetzungen der Satzungserklärung	155
E. Wirksamkeitsbeginn	156
F. Rechtswirkung	156
G. Verfahren	156
H. Publizierung	157
§ 8. Behördliche Festsetzung von Arbeitsbedingungen	157
A. Vorbemerkung	157
B. Die Erlassung von Mindestlohntarifen	158
I. Wesen und Zweck	158
II. Begriff und Rechtsnatur	158
III. Gegenstand	159
IV. Voraussetzungen für die Erlassung ...	159
V. Wirksamkeitsbeginn und-ende	160
VI. Rechtswirkungen	160
VII. Verfahren	161
VIII. Publizierung	161
C. Die Erlassung von Lehrlingstärifen	161
I. Wesen und Zweck	161
II. Begriff und Rechtsnatur	162
III. Gegenstand	162
IV. Voraussetzung der Erlassung	162
V. Wirksamkeitsbeginn und-ende	162
VI. RechtsWirkung	163
VII. Verfahren	163
4. Abschnitt	
Arbeitskampfrecht	163
§9. Allgemeine Lehren	163
A. Vorbemerkung	164
B. Begriff des Arbeitskampfes	165
C. Die einzelnen Formen des Arbeitskampfes	167
I. Der Streik	167
II. Die Aussperrung	171
III. Der Boykott	172
D. Staat und Arbeitskampf	173
E. Staat und Arbeitskampf in Österreich	176
I. Das positive Recht und dessen Entwicklung	176
II. Allgemeine Beurteilung des Verhältnisses von Rechtsordnung und Arbeitskampf	179
§10. Der Arbeitskampfals Gesamttaktion	180
A. Vorbemerkung	180
B. Zur Strafbarkeit des Arbeitskampfes	182
C. Die privatrechtliche Beurteilung des Arbeitskampfes alsGesamttaktion	184
I. Mögliche Rechtsfolgen	184

B. Gliederung	240
C. Positives Recht	241
D. Schrifttum	241
E. Verhältnis zu den überbetrieblichen AN-Vertretungen	242
F. Betriebsvertretung und Betriebsarbeit	246
G. Geltungsbereich der Betriebsverfassung nach dem ArbVG	247
H. Belegschaftsvertretungen außerhalb des ArbVG	251
I. Die Ausnahmen vom Geltungsbereich des ArbVG	251
II. Arbeitsstätten der Land- und Forstwirtschaft	251
III. Dienststellen der Behörden und Ämter	251
IV. Verkehrsunternehmungen	252
V. Öffentliche Unterrichts- und Erziehungsanstalten	252
VI. Private Haushalte	252
VII. Redakteursstatute	252
§ 17. Die zentralen Begriffe des Betriebsverfassungsrechtes	252
A. Arbeitsstätte	253
B. Betrieb	253
C. Unternehmen-Betrieb-Konzern(Umstrukturierung)	257
D. Arbeitnehmer	260
E. Belegschaft	262
F. Arbeitnehmergruppe	264
G. Belegschaftsorgan	265
H. Organ und Organmitglieder	265
I. Sondervertretungen bzw Sektionierung der Belegschaft	266
J. Arbeitgeber und Betriebsinhaber	266
K. Betriebsverfassungsrechtliches Rechtsverhältnis	267
L. Betriebsverfassungsrechtliche Gesamttakte	267
M. Aufgaben, Befugnisse, BV, Streitigkeiten	268
§ 18. Organisation	268
A. Bildung der Belegschaftsorgane	269
B. Belegschaftsversammlungen	273
C. Betriebsrat	277
I. Grundsätzliches	277
II. Zahlenmäßige Zusammensetzung	278
III. Wahl	278
a. Grundsätze	279
b. Wahlberechtigung	279
c. Wählbarkeit	280
d. Durchführung der Wahl	281
IV. Tätigkeitsdauer	285
V. Geschäftsführung . . . :	287
D. Betriebsausschuß	289
E. Betriebsräteversammlung	290
F. Zentralbetriebsrat	291
G. Arbeitsgemeinschaften von B Ren in Konzernen	293
§ 19. Finanzierung	294
A. Allgemeines	294
B. Das Umlagenrecht	295
I. Allgemeines	295
II. Betriebsratsumlage (§ 73)	295

III. Zentralbetriebsratsumlage (§ 85)	296
C. Fonds der Belegschaft	297
I. Allgemeines	297
II. Betriebsratsfonds (§ 74)	298
III. Zentralbetriebsratsfonds (§§ 86,87)	300
D. Gebarungskontrolle	300
§ 20. Aufgaben und Befugnisse	301
A. Allgemeine Lehren	303
I. Verhältnis von Aufgabe und Befugnissen	303
II. Die Befugnisse im besonderen	305
III. Die Beteiligungsrechte im besonderen	306
IV. Die Mitwirkungsrechte im besonderen	306
V. Die Mitbestimmungsrechte im besonderen	308
a. Allgemeines	308
b. Zwingende Mitbestimmung ohne Rechtskontrolle	309
c. Zwingende Mitbestimmung mit Rechtskontrolle	310
d. Notwendige Mitbestimmung	310
e. Erzwingbare Mitbestimmung	311
f. Fakultative Mitbestimmung	312
g. Bedingte Mitbestimmung	313
VI. Zum rechtlichen Wesen der Beteiligungsrechte	313
B. Die einzelnen Beteiligungsrechte	314
I. Allgemeine Beteiligungsrechte	315
a. Überwachungsrecht	315
b. Interventionsrecht	316
c. Allgemeine Mitwirkungsrechte	316
1. Allgemeines Informationsrecht	316
2. Allgemeines Beratungsrecht	317
d. Zuständigkeit für Streitigkeiten	318
II. Die besonderen Beteiligungsrechte	318
a. Die Einteilung nach dem ArbVG	318
b. Die Einteilung nach Art und Intensität der Mitwirkung	318
c. Die der Mitwirkung der Belegschaft unterworfenen Angelegenheiten	318
1. Vorbemerkung	318
2. Einflußnahme auf die Geltung von überbetrieblichen Rechtsvorschriften (§ 97 Abs 1 Z 23 iVm § 9 Abs 3)	319
3. Einflußnahme auf das Arbeitsverhältnis	320
A) Begründung des Arbeitsverhältnisses	320
B) Wirkungen des Arbeitsverhältnisses	324
I) Übersicht...	324
II) Leistung der Bezüge durch den AG ..	324
III) Erfüllung der Arbeitspflicht durch den AN	329
a) Versetzung	331
b) Zeitlicher Umfang der Arbeitspflicht	333
c) Arbeitszeitverteilung	334
d) Ordnungsvorschriften	335
e) Kontrollmaßnahmen	337
f) Personaldaten- und Personalbeurteilungssysteme	339
1) Personaldatensysteme	340
2) Personalbeurteilungssysteme.	341
g) Benutzung von Betriebsmitteln	341
h) Nachtschichtbelastungen	342

i) Unfallverhütungsmaßnahmen	343
j) Menschengerechte Arbeitsgestaltung	344
k) Betriebliches Beschwerdewesen	345
l) Beschäftigung von überlassenen Arbeitskräften	345
m) Zuständigkeiten	346
IV) Im besonderen: Das Disziplinarwesen	346
a) Allgemeine Grundsätze	346
b) Mitwirkung bei der Einführung einer Disziplinarordnung	349
c) Mitwirkung bei der Verhängung einer Disziplinarmaßnahme	350
V) Erfüllung der Fürsorgepflicht durch den AG	351
a) Wohlfahrtseinrichtungen	351
b) Krankheit und Unfall ..."	354
c) Sicherung von eingebrachtem AN-Eigentum	354
d) Betriebliche Pensioris- und Ruhegeldleistungen	355
e) Bestellung des Leiters eines sicherheitstechnischen Dienstes sowie des Leiters einer eigenen betriebsärztlichen Betreuung	356
o) Zuständige Belegschaftsorgane und Zuständigkeiten bei Streitigkeiten	356
VI) Im besonderen: Der Urlaubsanspruch	357
VII) Bildung und Weiterbildung der AN	357
a) Die Mitwirkung an der Planung und Durchführung von Maßnahmen der betrieblichen Berufsausbildung, der betrieblichen Schulung und der betrieblichen Umschulung	358
b) Mitwirkung an betriebs- bzw unternehmenseigenen Schulungs- und Bildungseinrichtungen	359
C) Beendigung des Arbeitsverhältnisses	361
I) Kündigungsfristen und Gründe zur vorzeitigen Beendigung	361
II) Sozialpläne	361
III) Einvernehmliche Auflösung des Arbeitsverhältnisses	366
4. Mitwirkung bei der Führung und Verwaltung des Betriebes (Unternehmens)	367
A) Die Mitwirkung im Aufsichtsrat	367
B) Das Einspruchsrecht gegen die Wirtschaftsführung	371
C) Die sonstigen wirtschaftlichen Beteiligungsrechte	373
I) Wirtschaftliche Informationsrechte	373
II) Wirtschaftliches Interventionsrecht	374
III) Information bei Massenkündigung	374
IV) Ausfolgung der Bilanzabschrift	375
V) Betriebsänderungen	375
VI) Zusammenfassung	376
D) Betriebliches Vorschlagswesen	376
C. Einschränkungen in bezug auf die Geltung der einzelnen Befugnisse	377
I. Allgemeines	377
II. Der sogenannte Tendenzschutz	377
III. Die Rechtsform der Einrichtung	380
IV. Der Gegenstand der Einrichtung	381
V. Zahl der Beschäftigten	381
D. Die Kompetenzen zur Befugnisausübung	381

§ 21. Die Betriebsvereinbarung	385
A. Begriff	385
B. Partner	386
C. Rechtsnatur	386
D. Form	387
E. Zulässigkeit	388
I. Voraussetzungen für die Zulässigkeit	388
II. Die rechtliche Bedeutung fehlerhafter („unzulässiger“) Betriebsvereinbarungen	389
F. Wirksamkeitsbeginn	394
G. Publizierungsgebote	394
I. Kundmachung	394
II. Übersendung an bestimmte Stellen	395
H. Rechtswirkung	395
I. Betriebsvereinbarung und Einzelarbeitsvertrag	395
a. Normwirkung	395
b. Zwingende Wirkung	396
II. Verhältnis zweier Betriebsvereinbarungen	396
III. Betriebsvereinbarung und Kollektivvertrag	397
IV. Betriebsvereinbarung und Gesetz	397
I. Auslegung	398
J. Geltungsdauer	398
I. Fakultative Betriebsvereinbarungen	398
a. Autonome Regelung	399
b. Gesetzliche Regelung	399
1. Kündigung gem § 32 Abs 1	400
2. Kündigung gem § 96 Abs 2	400
c. Allgemeine vertragsrechtliche Grundsätze	401
d. Ende der Geltungsdauer kraft Gesetzes	402
II. Erzwingbare Betriebsvereinbarungen	402
III. Wirkung der Beendigung (Nachwirkung)	403
a. Volle Beendigungswirkung	403
b. Nachwirkung	404
IV. Publizierung der Beendigung	405
V. Sogenannte gemischte Betriebsvereinbarungen	405
K. Streitigkeiten	405
§ 22. Die Rechtsstellung der Organmitglieder	406
A. Allgemeines	406
B. BR-Mitgliedschaft und arbeitsvertraglicher Pflichtenkreis	407
I. Arbeitspflicht	407
II. Weisungsrecht	410
III. Treuepflicht (Interessenwahrungspflicht)	411
C. Schutz vor Nachteilszufügung	412
I. Allgemeines	412
II. Verbot der Benachteiligung	412
D. BR-Tätigkeit und Betriebsgeschehen	413
E. Barauslagen	414
§ 23. Rechtsstellung des einzelnen AN	414
A. Allgemeines	414
B. Interventionsrecht	415

C. Benachteiligungs- und Beschränkungsverbot	415
D. Arbeitsvertragliche Befugnisse des AN	416
§ 24. Jugendvertretung	416
A. Allgemeine Grundsätze	416
B. Organisation	418
I. Jugendversammlung	418
II. Jugendvertrauensrat	419
III. Jugendvertrauensräteversammlung	420
IV. Zentraljugendvertrauensrat	420
C. Aufgaben und Befugnisse	421
D. Rechtsstellung der Mitglieder des Jugendvertrauensrates	421
E. Rechtsstellung der Minderjährigen	421
§ 25. Schlichtung	422
A. Allgemeines	422
B. Schlichtung in sozialen Angelegenheiten	422
C. Schlichtung in wirtschaftlichen Angelegenheiten	424
I. Schlichtungskommission	424
II. Staatliche Wirtschaftskommission	424
§ 26. Rechtsstreitigkeiten	425
Sachregister	431